



SACHSEN-ANHALT

Landesverwaltungsamt



Storchendorf Wahrenberg



Biosphärenreservat
Mittelelbe



Storchendorf Wahrenberg

Wahrenberg ist mit jährlich ca. 15 Brutpaaren das storchenreichste Dorf Sachsen-Anhalts. Insgesamt befinden sich an der Elbe mit ihren großflächigen Überschwemmungsgebieten die besten Storchengebiete in Deutschland. Die meisten Weißstörche gab es in Wahrenberg im Jahr 1999 mit 18 Paaren. Im Dorfmitelpunkt konzentrieren sich gleich mehrere Horste, ansonsten sind sie über das typische Haufendorf verteilt. Informationstafeln auf den Grundstücken dokumentieren die Geschichte jedes einzelnen Horstes. Die Bewohner Wahrenbergs bemühen sich sehr, den Störchen das Leben im Dorf möglichst einladend zu gestalten. Es werden Nisthilfen angebracht sowie Nester auf Unrat kontrolliert und instandgehalten. Es wurden sogar Nahrungsflächen für die Störche mitten im Dorf hergerichtet.



Über vier Kilometer schlängelt sich ein interessanter Auenpfad durch das Storchendorf, welcher mit Unterstützung des Fremdenverkehrsvereins Wahrenberg e.V. und Mitarbeitern der Verwaltung des Biosphärenreservates Mittel Elbe errichtet wurde. Der Besucher erhält Informationen über die Geschichte des Dorfes, über die Landschaft, über das Leben im Dorf und natürlich auch über die Wahrenberger Störche.



Entlang des Auenpfades

Flusslandschaft Elbe

Wahrenberg liegt in Sachsen-Anhalts nördlichem Bereich des Biosphärenreservates Mittelelbe. Die Hoch- und Niedrigwässer der Elbe prägen das Leben und die Landschaft in und um Wahrenberg.



Hochwasser im Frühjahr



Kopfeichen in der Elbaue

Feuchtgrünland, Auwaldreste, einzelne interessante Gehölze und verschiedenste flussbegleitende Gewässer sind typische Lebensräume für eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten.

Naturerlebnisse

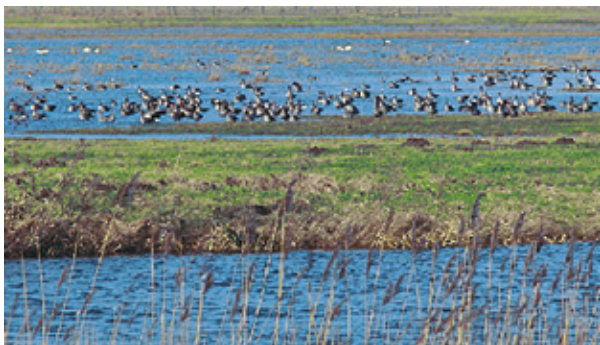
Neben den Störchen im Dorf ist auch die nähere Umgebung von Wahrenberg für Naturliebhaber sehr interessant. Besonders nach winterlichem Hochwasser sind landeinwärts, nahe der Deiche viele Gewässer vorhanden, aus denen man von April bis Juni die Rufe von Kröten, Fröschen und den in Deutschland sehr seltenen Rotbauchunken hören kann.

Vor allem an Weiden entlang des Flusses, aber auch an anderen Gewässerufeln hinterlässt der Elbebiber seine Fraßspuren.



Hier lebt der Elbebiber

Im Herbst und Winter bietet die Rast und der Durchzug von tausenden Enten, Gänsen, Schwänen, Kranichen u.a. ein unvergessliches Naturschauspiel. Auch ein Winterhochwasser, womöglich noch mit Eis oder Eisgang auf der Elbe zu erleben, lohnt unbedingt einen Besuch in Wahrenberg.



Rastende Gänse und Schwäne

Landschaftspflegemaßnahmen

Die Wahrenberger sind sich ihrer Verantwortung für den Weißstorch bewusst und haben in direkter Dorflage und dicht bei den Horsten Nahrungsräume des Weißstorchs wieder hergestellt. Unter fachkundiger Anleitung eines Mitarbeiters des Naturschutzbundes erfolgten Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen für die in der Nähe durchgeführten Deichsanierungen. Verschlammte Gewässer wurden renaturiert und brachliegendes Grünland wieder einer naturverträglichen, extensiven Nutzung zugeführt.

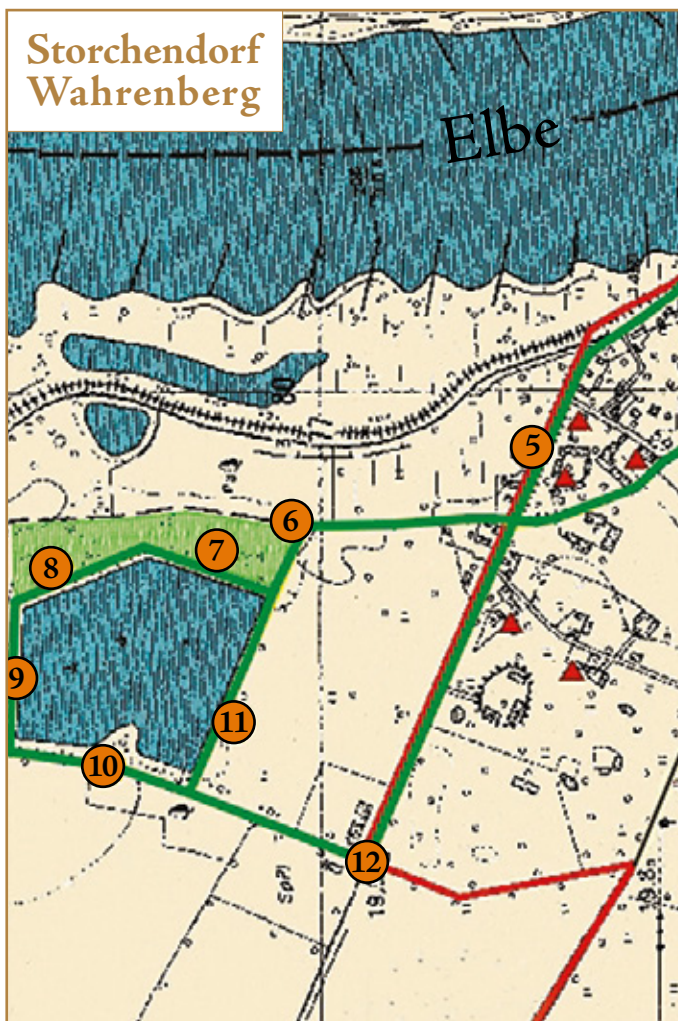


Gestaltung eines Kleingewässers

Die geschaffenen Kleingewässer wurden gleich im ersten Jahr nach der Durchführung der Maßnahmen auch von seltenen Amphibien wie Laubfrosch, Rotbauchunke und Kammolch angenommen. Die Flächen werden durch Beweidung offengehalten, so stehen sie den Störchen während der gesamten Brutsaison zur Verfügung.



Optimal gestalteter Amphibienlebensraum

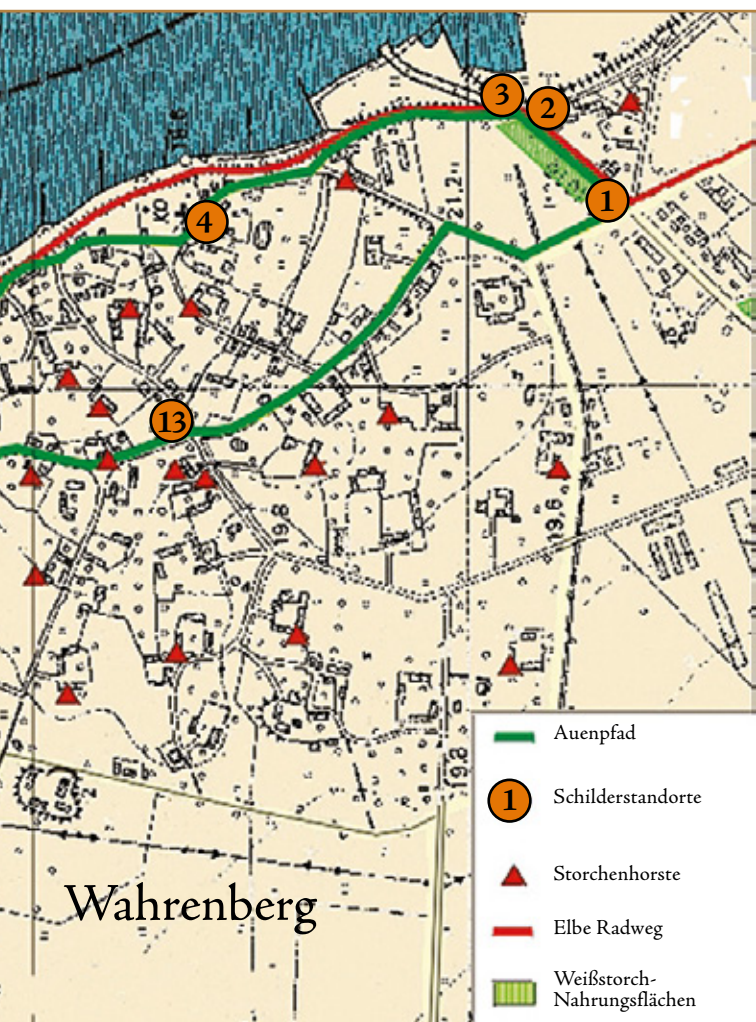


Der Auenpfad

Die Eingangstafel des Auenpfades befindet sich am östlichen Ortsrand (Punkt 1) von Wahrenberg.

Wenn man den Wegweisern folgt, erhält man viele Informationen über das Dorf und die Landschaft, so zum Beispiel über:

- Die Geschichte von Wahrenberg (Punkt 4);
- Die Störche von Wahrenberg (Punkt 13);
- Pflanzen und Tiere im Biosphärenreservat (Punkt 12);
- Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen (Punkt 6).



Storchenjahr

April: Ankunft, Paarung, Eiablage

Die ersten Weißstörche erscheinen Anfang April in Wahrenberg. Meist kommt erst das Männchen, besetzt den Horst und erneuert ihn. Das Weibchen kommt etwa eine Woche später. Die Störche paaren sich jetzt häufig und das Weibchen beginnt nach wenigen Tagen mit der Eiablage. In dieser Zeit kommt es, gerade bei so vielen Storchenpaaren wie in Wahrenberg, häufig zu Kämpfen um die besten Horste. Hierbei können sogar Eier oder Jungvögel herausgeworfen werden.

Mai: Brut und Schlupf der Jungen

Die Störchin legt die Eier im Abstand von ein bis zwei Tagen, im Mittel sind es drei bis vier Eier. Die Störche beginnen meist gleich beim ersten oder zweiten Ei mit dem Brüten. Beide Partner wechseln sich dabei ab. Ganz herzlich und aufgeregt ist jedesmal die Begrüßung, wenn der Nahrungssuchende heimkehrt: es wird ausführlich geklappert. Oftmals bringen die Störche Material zum Nestausbau mit, dabei kann es sich um Stöckchen oder weicherer Material wie Mist oder altes Gras zum Auspolstern handeln. Nach ca. 32 Tagen schlüpfen dann die Küken. Sie können in den ersten Lebenstagen zwar noch nicht über den Nestrand gucken, aber man kann sie bereits ganz leise klappern hören.



Weißstörche

Juni: Jungenaufzucht

Bis die Küken etwa drei Wochen alt sind, bleibt immer einer der Altstörche am Horst. Er schützt die Jungen vor Regen, Hitze und Kälte und bewacht das Nest vor Angriffen von Konkurrenten und Feinden. Der zweite Storch hält sich in dieser Zeit immer möglichst dicht am Horst auf, um bei Gefahr sofort zur Stelle zu sein. Daher sind gute Nahrungsflächen in geringer Entfernung vom Horst sehr wichtig für die Störche. Je dichter am Horst die Störche Beute finden, desto besser auch der Bruterfolg. Ideal wären Entfernungen von ca. ein bis zwei Kilometern um den Horst.

Juli: Erwachsen werden

Ab einem Alter von ca. drei Wochen brauchen die Jungen so viel Nahrung, dass beide Altvögel Futter suchen müssen. Sie entfernen sich in dieser Zeit auch weiter von den Horsten. Oft lassen sie sich dann in der Mittagshitze von den warmen Aufwinden so weit in die Höhe tragen, dass man sie kaum noch erkennen kann.



Teichfrosch



Weißstörche

August: Ausflug der Jungen

Mit ca. sieben Wochen beginnen die Jungen mit Flugübungen auf den Horsten, bevor sie den ersten Ausflug wagen. Sie kehren abends auf den Horst zurück und werden auch noch weiter gefüttert. Völlig selbstständig sind die Jungstörche erst mit ca. zwölf Wochen.

September - März: in Afrika

Anfang September sind nach und nach alle Störche Richtung Süden abgezogen. Interessanterweise fliegen meist erst die Jungen, die Eltern ruhen sich nach der anstrengenden Jungenaufzucht gern noch ein paar Tage aus. Die meisten unserer "Elbstörche" verlassen das Brutgebiet in Richtung Südosten und umfliegen das Mittelmeer über den Bosphorus. Drei Monate brauchen sie in etwa, um ihre Winterquartiere im mittleren und südlichen Afrika zu erreichen. Zurück nach Wahrenberg haben die Weißstörche es etwas eiliger und schaffen die Strecke von bis zu 10.000 km in zwei Monaten.



Aktuelles über den Zug unserer Weißstörche erfährt man auch im Internet unter: www.storchenzug.de.

Dorfleben und Erholung

Neben der schönen Naturlandschaft hat Wahrenberg auch einiges Kulturelles zu bieten. Großer Bauernmarkt, Dorffest und Herbstmärkte sowie Elbebadetag, Elbe-Aland-Lauf und Volkswandertag sind traditionelle Termine und Höhepunkte im Dorfleben geworden.



Auenpfad Wahrenberg

Dies ist dem regen Vereinsleben (Angel-, Sport- und Fremdenverkehrsverein, Feuerwehr, Dorfclub und VITOS e.V.) sowie interessierten Bürgern zu verdanken.



Exkursion auf dem Elberadwanderweg

Viele Besucher kommen über den Internationalen Elberadweg per Fahrrad nach Wahrenberg, um das Storchendorf zu besichtigen. Bisher stehen sieben Ferienhäuser oder Pensionen für Gäste und Touristen in Wahrenberg zur Verfügung.

Informationen und Kontakte

Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt
Biosphärenreservatsverwaltung Mittelelbe
Am Kapenschlösschen 1, 06785 Oranienbaum

Informationszentrum Auenhaus

Telefon: (03 49 04) 4 06 31
E-mail: bioesme@lvwa.sachsen-anhalt.de

Informationsstelle Beguinenhaus

Salzmarkt 1, 39539 Havelberg
Telefon: (03 93 87) 2 06 25
E-mail: bioesfme-fohofavelberg@t-online.de

Informationsstelle „Untere Havel“

Ortsteil Ferchels Nr. 23, 14715 Schollene
Telefon: (03 93 89) 9 67 80

Storchenfreunde Wahrenberg

Werner Mohr, Ewald-Fredrich-Ring 85, 39615 Wahrenberg
Telefon: (03 93 97) 225

Stadtinformation Hansestadt Seehausen

Schulstr. 6, 39615 Seehausen (Altmark)
Telefon: (03 93 86) 5 47 83
E-mail: info@stadt-seehausen.de

Internetadressen:

www.mittelbe.com
www.stadt-seehausen.de

Impressum

- Herausgeber:** Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt
Stabstelle Kommunikation
- Redaktion:** Biosphärenreservatsverwaltung
Mittelbe, Kapenmühle,
PF 1382, 06813 Dessau-Roßlau, Tel. (03 49 04) 4 21-0
- Fotos:** Krista Dziewiaty, Andrea Gröppner, Eicke Granitzki,
Guido Puhlmann, Mirko Pannach, Andrea Winger
- Gestaltung:** Werbeagentur 1Eye, Halle
- Druck:** Harzdruckerei GmbH Wernigerode

Das Reiseland Sachsen-Anhalt –
Ihren Urlaub finden Sie hier!
www.sachsen-anhalt-tourismus.de
mit Online-Buchungsservice



Kofinanziert durch den Europäischen Fond für Regionalentwicklung (EFRE),
Operationelles Programm INTERREG III B CADSES 2000-2006, Projekt WETLANDS II

